

Ehrenamtliche an der Leistungsgrenze?

Helferkreis des Runden Tisches Eime wünscht sich mehr Unterstützung / Flecken Eime will finanziell unter die Arme greifen

Von Jennifer Klein

EIME ■ Tiefe Einblicke in die ehrenamtliche Arbeit gab Flüchtlingsbeauftragte Dorothea Fricke im Rahmen der Eimer Ratssitzung. „Das kleine motivierte Team“, wie sie den engagierten Helferkreis aus Eime beschrieb, müsse nun französische Vokabeln aus der Schublade holen. Der Flecken hieß nämlich jetzt acht neue Flüchtlinge von der Elfenbeinküste und aus Guinea willkommen.

„Die ersten Flüchtlinge kamen mit nur einem paar Socken hier an“, rief die Flüchtlingskoordinatorin unvorstellbare Schicksale in Erinnerung. Ende 2015 hatte sich der Helferkreis zusammengefunden: Damals waren etwa 50 Flücht-

Sportvereine boten Hilfe an. Gemeinsam mit den Flüchtlingen backen die Eimer Pizza, bewirtschaften einen eigenen Garten, unternehmen Ausflüge, pflanzen Bäume... Doch es gibt auch eine Kehrseite, wie Dorothea Fricke eindringlich um mehr Unterstützung bat. Denn so manches Mal werde die „Lust zur Last“, berichtete sie von unzähligen Stunden, die die Ehrenamtlichen bei Behörden oder in Praxen verbringen. Auch die Suche nach bezahlbarem Wohnraum stelle die Flüchtlinge vor große Herausforderungen. Beistehen aber würden ihnen meist nur die Ehrenamtlichen.

Im ländlichen Raum komme eine weiteres Problem hinzu: die fehlende Mobilität, wie Dorothea Fricke mahnte. Daher ist auch Friedel Beckmann aus Rheden zur Flüchtlingshilfe gekommen: Anfangs waren es seine eigenen Fahrräder, die er verliehen hat. Inzwischen hat er seit Mai vergangenen Jahres 164



Flüchtlingskoordinatorin Dorothea Fricke erhält stellvertretend für den Helferkreis ein Dankeschön von Bürgermeister Volker Senftleben. ■ Foto: Klein

Fahrräder allein für Erwachsene instandgesetzt und an Flüchtlinge – sogar über die Grenzen der ehemaligen Samtgemeinde hinaus –

geben. „Mein Grundstück sieht aus wie ein Schrottplatz“, beschrieb er anschaulich, wo gemeinsam mit den Flüchtlingen ge-

werkelt wird. Inzwischen bietet er auch mobile Hilfe bei Fahrradpannen an. Noch dazu sammelt er Möbelspenden für die Flücht-

linge. 7 000 Kilometer hat er bereits zurückgelegt, um Möbel von A nach B zu transportieren oder um beispielsweise Arztbesuche zu ermöglichen. „Jetzt wo die Flüchtlinge in eigenen Wohnungen leben, fängt die Integration erst an“, betonte der Rhedener, der auch in Eime unterstützt hat.

Dorothea Fricke begründete ihr Engagement mit den Worten: „Ich sehe es als meine Bürgerpflicht an.“ Trotzdem wolle sie etwas kürzer treten und bat daher erneut um Unterstützung. Der Rat sicherte diese in jedem Fall zu. Eine Aufwandsentschädigung für ihre Arbeit erhält die Flüchtlingskoordinatorin, wie der Rat entschied. Auch soll es einen festen jährlichen Etat für die Flüchtlingsarbeit geben, dessen Höhe mit den Ehrenamtlichen abgestimmt werden soll. Bürgermeister Volker Senftleben verdeutlichte nämlich,

dass der Flecken Eime zwar nicht zuständig sei, sich keineswegs aber aus der Verantwortung ziehen möchte.

ANZEIGE

KFZ-Versicherungen VGH
Götz & Grajek oHG · (051 82) 90 98 90

linge in Eime untergebracht.

Die Integration lief beispielhaft: Noch im gleichen Jahr wurde nicht nur das „Erzählcafé“ ins Leben gerufen, das inzwischen in die Abendstunden verlegt wurde, sondern auch die



Kämmerer Gerd-Peter Koch erläutert das Zahlenwerk des Eimer Haushaltes. ■ Foto: Klein

Der Blick in die Zukunft

Flecken stellt 350 000 Euro für die Entwicklung von Flächen bereit

EIME ■ Es geht in den Endspurt der Dorferneuerung, wie der Blick in den Haushalt des Flecken Eime zeigt. Etwa 1,3 Millionen Euro investiert der Flecken im laufenden Jahr. Das Gros sind Projekte der Dorferneuerung. Daher gibt es auch Zuschüsse in Höhe von etwa 300 000 Euro, wie Kämmerer Gerd-Peter Koch vorstellte. 350 000 Euro

stellt der Flecken für das Flächenmanagement zur Verfügung. Wie Bürgermeister Volker Senftleben erläuterte, geht es darum, den Blick in die Zukunft zu richten und Flächen für eine Wohn- und Gewerbeentwicklung anzukaufen. Dass sich so manche Investition lohnt, zeigt die Metge-Fläche: Von 23 Grundstücken sind 14 verkauft

und zwei weitere reserviert, informierte Gemeindedirektor Thomas Mensing.

Der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt konnte von 198 000 Euro auf 123 000 Euro gesenkt werden. Dank der Rücklagen aus den Vorjahren kann der Haushalt ausgeglichen werden. Für die Investitionen sind aber Kreditaufnahmen nötig. ■ jk

KURZ NOTIERT

Versammlung des DRK Gronau

GRONAU ■ Der DRK-Ortsverein Gronau lädt seine Mitglieder für Montag, 3. April, zur Jahreshauptversammlung in die Gaststätte „Zur Grünen Aue“ ein. Auf der Tagesordnung der Versammlung stehen unter anderem die Jahres- und Tätigkeitsberichte. Beginn der Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins ist um 18 Uhr.

ANZEIGE



Brille zum Nulltarif.

Die **Nulltarif-Versicherung** von Fielmann und der HanseMercur: Für 10,- € Prämie pro Jahr sofort eine Brille aus der neuen Collection. Mit Einstärkengläsern von Carl Zeiss Vision. Drei Jahre Garantie. Und alle zwei Jahre eine neue Brille, kostenlos.

Jederzeit Ersatz bei Beschädigung oder Sehstärkeveränderung ab 0,5 Dioptrien. **Brille: Fielmann.**

www.fielmann.com

fielmann

Brille: Fielmann. Mehr als 700x in Europa. Auch in Ihrer Nähe: **Barsinghausen**, Marktstraße 8; **Hameln**, Bäckerstraße 20; **Hildesheim**, Bahnhofsallee 2; **Höxter**, Marktstraße 27; **Laatzten**, Leine-Center; **Minden**, Bäckerstraße 24; **Rinteln**, Weserstraße 19; **Stadthagen**, Oberstraße 9 und 5x in **Hannover**. www.fielmann.com